I.N. 170.551

Hochverehrter

Herr Regierungsrat!

Unser Bibliotheksdiener hat von der Bibliothek des Minist. d. I. eben die Nachricht gebracht, dass man sich dort eben alle Mühe gibt um die fraglichen zwei Werke zu eruiren. Unser Director ist nunmehr darüber beruhigt, und werden Herr Regierungsrat voraussichtlich nicht mehr in dieser Angelegenheit behelligt werden, da die Ministerial-Bibliothek diese Sache nunmehr in die Hand genommen hat.

Über Lorenz Stein ist leider in Rosenthal's Conversationsbildern weiter denn im beiliegenden Zettel Enthaltenen nichts.

Sollten übrigens Herr Regierungsrat bezüglich Steins Aufklärungen wünschen, so glaube ich könnte der Weg zum Schmied selbst, in diesem Falle der kürzeste u. verläßlichste sein. Ich bin wol mit Stein nicht persönlich bekannt, bin aber gern bereit, ihn über seine biographischen Daten zu interpelliren. Ein solches Attentat könnte er wol nicht übel aufnehmen, die Todesstrafe ist jedenfalls nicht darauf gesetzt.

WIENER STA

Genehmigen hochverehrter Herr Regierungsrat die Versicherung der dauernden ausgezeichneten Hochachtung, womit ich zeichne

Wien 17 Juli 878

ergebenst
Grassau

ADTBIBLIOTHEK